

Schnell und unbürokratisch helfen

„Stille Hilfe“ überreichte im ersten Jahr ihres Bestehens über 77 000 Euro an Spenden



Die zwölf Gründungsmitglieder der „Stillen Hilfe“ mit Vorsitzender Petra Dreier (4. v.l.) entscheiden als Vorstandschaft über die Verwendung der eingegangenen Spenden. (Foto: Pleyer)

Von Judith Heinrich

Eine erfolgreiche und sehr beeindruckende Bilanz weist die „Stille Hilfe“ vor: In dem ersten Jahr seines Bestehens konnte der Verein über 77 000 Euro an unverschuldet in Not geratene und bedürftige Bürger aus der Stadt und dem Landkreis Landshut übergeben. Bei der Jahreshauptversammlung berichtete Vorsitzende Petra Dreier von der rasanten Entwicklung des Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen in Not schnell und unbürokratisch zu helfen.

„Die Resonanz und der Zuspruch aus der Bevölkerung waren und sind immer noch riesig“, war Vorsitzende Petra Dreier überwältigt. In einem Jahr erhielt der Verein rund 100 000 Euro an Spenden. Vielen Spendern sei es ein Anliegen, Menschen in der Region zu helfen.

Einen erheblichen Beitrag zu dieser Summe leistete das Benefizspiel der Eishockey-Hobymannschaft „LA Icebreakers“. Mit einem beispiellosen Marketing- und Werbekonzept machte das Team um Sven Wastian auf das Spiel gegen die Rosenheim Eisdeifels und das Motto „Gemeinsam Gutes tun“ aufmerksam. Das Interesse an der Partie übertraf alle Erwartungen: Etwa 3 500 Besucher fanden den Weg ins Eisstadion wo sie ein Spektakel mit Lichtshow, Rahmenprogramm und Eishockeysport erwartete. Ergebnis des Benefizspiels, der Werbe- und Sponsoringmaßnahmen waren 41 000 Euro, die die „Stille Hilfe“ erhielt. „Der Erlös bildet nun einen Grundstock und Rückhalt für unsere umfangreichen Aufgaben“, erklärte Dreier.

Jeder, der eine Spende der „Stillen Hilfe“ erhält, wird anonym behandelt. „Aus unserem Ausschuss oder unserer Vorstandschaft dringt kein Name nach außen“, betonte die Vorsitzende. 47 bedürftigen und notleidenden Bürgern und Familien aus der Region Landshut in insgesamt 53 Fällen hat die „Stille Hilfe“ im ersten Jahr ihres Bestehens geholfen. Die Beträge reichen vom dreistelligen bis in den niedrigen vierstelligen Bereich.

„In den allermeisten Fällen sind es Familien, die durch einen gesundheitlichen Schicksalsschlag getroffen wurden“, fügte Petra Dreier hinzu. Die Betroffenen seien sehr dankbar über die finanzielle Hilfe. Sie ermöglichen ihnen unter anderem, dass sie sich Hilfsmittel leisten können, die Krankenkasse, Versicherung oder Sozialhilfe nicht gewähren. Aber auch ein Ausflug und damit ein paar schöne Stunden können damit finanziert werden.

Bestätigung von offizieller Stelle

Meistens kontaktieren Freunde, Bekannte, Nachbarn oder Arbeitskollegen die „Stille Hilfe“ und machen auf die Bürger, die Unterstützung benötigen könnten, aufmerksam. Die „Stille Hilfe“ holt dann von vertraulicher oder offizieller Stelle Informationen zum Fall ein, der später im Ausschuss diskutiert wird. „Wir machen uns die Sache nicht einfach“, betonte die Vorsitzende. Es komme auch vor, dass Fälle abgelehnt werden, wenn sie dem Vereinszweck nicht entsprechen. Die Spende bringt die Vorsitzende den Betroffenen persönlich vorbei, sofern sie diese annehmen wollen.

Das mache Dreier mit der ihr eigenen herzlichen und warmen Art, lobten der stellvertretende Vorsitzende Rudi Huber und Vorstandsmitglied Rudi Haimerl Petra Dreier für ihre einfühlsame Weise bei der Spendenübergabe. Petra Dreier wiederum berichtete, wie dankbar die Personen und Familien über diese unbürokratische wären.

Benefizabend als Auslöser für Vereinsgründung

Zwölf Personen – darunter Schirmherr Landrat Peter Dreier – gründeten im Mai 2014 den Verein „Stille Hilfe“, mit dem Ziel, unschuldig in Not geratenen und bedürftigen Menschen aus der Region Landshut schnell und unbürokratisch zu helfen. Die Vereinsgründung geht auf die Initiative des stellvertretenden Vorsitzenden Rudi

Huber zurück. Gemeinsam mit Rudi Haimerl und der Sebastiani-Musi Furth veranstaltete er einen Benefizabend, dessen Erlös in der Region gespendet werden sollte. Da die Veranstalter diese Veranstaltungen wiederholen wollten, entschloss man sich, einen Verein zu gründen. „Die Gründung einer Stiftung wäre finanziell nicht machbar gewesen“, berichtete Petra Dreier. Im September 2014 wurde die „Stille Hilfe“ ins Vereinsregister eingetragen. Der Erlös des Benefizabends bildete das Startkapital, mit dem der Verein seine Tätigkeit aufnahm.

Diesen Bericht lieferte Petra Dreier am Mittwoch bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Brauereigasthof Hohenthann ab. Rund 40 Personen nahmen teil und genehmigten das Protokoll der Gründungsversammlung, das Schriftführerin Monika Hummel vortrug. Die beeindruckenden Zahlen aus dem Kassenbuch lieferte Kassierin Christine Vilser. Die Steuerkanzlei Josef Popp hatte die Kassenführung geprüft und keine Unstimmigkeiten festgestellt. Josef Popp unterstrich, dass für sämtliche Zuwendungen eine schriftliche Begründung vorliege. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Info

Am 24. Oktober findet eine Benefizveranstaltung zugunsten der „Stillen Hilfe“ im Gasthaus Putz in Obervilslern mit den Damen von „Zwoaraloo“ und dem Bauchredner Aurer Jackl statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Reservierungen sind möglich unter Telefon 08742-8448.